

Spielplatzbezirk 301 überörtlich

Bezirksbeschreibung

Der Bezirk 301 ist als überörtlicher Bezirk nicht einem bestimmten Stadtgebiet zugeordnet, sondern rekrutiert wegen besonderer Zielgruppen oder eines besonderen Angebotes Nutzer aus dem gesamten Stadtgebiet oder auch darüber hinaus.

Zu den überörtlichen Spielplätzen gehört die Skateranlage, die nur einen bestimmten Nutzerkreis in einem großen Einzugsbereich anspricht, da die Nutzer meist mobil sind.

Auch Spielplätze, die überwiegend für „Laufkundschaft“ gedacht sind (Fußgängerzone, Naherholungsgebiete) gehören zu den überörtlichen Spielplätzen. Die Spielplätze „Linnenbauer“ und „Aawiesenpark“ im Bezirk 101 sowie „Teschweg“ im Bezirk 108 gehören in diese Kategorie, werden aber in den jeweiligen Bezirken abgehandelt, da sie auch den Kindern des Einzugsbereiches zur Verfügung stehen.

Auch gewerbliche Spielflächen können dem Bezirk „überörtlich“ zugerechnet werden, werden aber hier nicht abgehandelt, da sie nicht kostenlos und damit nicht allen Nutzern zur Verfügung stehen.

Die Bedarfskategorie der überörtlichen Spielplätze kann nicht durch statistische Erhebungen festgestellt werden, sondern nur durch Beobachtung der Nutzung und Befragung der Besucher.

Spielplatzbezirk 301

überörtlich

Spielplätze

Öffentliche Kinderspielplätze

- Spielplatz 301.1 - Werrestraße 103 - Skateranlage
- Spielplatz 101.2 - Linnenbauer (siehe Bezirk 101)
- Spielplatz 101.4 - Aawiesenpark (siehe Bezirk 101)
- Spielplatz 108.2 - Teschweg (siehe Bezirk 108)

Sonstige Kinderspielplätze

- Gewerbliches Angebot - Indoorspielplatz „Springolino“
Ackerstraße

Öffentliche Kinderspielplätze

Spielplatz 301.1 Skateranlage Werrestraße

Eigentümer	Stadt Herford
Größe	Ca. 1.010 qm
Kategorie	A
Baujahr	1999
Entfernung zur nächsten Skateranlage	keine weitere vorhanden
Verkehrsbelastung am KSP	Gering
Verkehrsbelastung im Umkreis von ca. 200 m	sehr hoch
Bebauungscharakter des Umfeldes	Industrie



Einwohnerzahlen im Einzugsbereich

Die Einwohnerzahlen wurden hier nicht ermittelt, da der Platz als Spezialplatz überörtlichen Charakter hat. Die Kinder und Jugendlichen aus dem Gebiet können alle den umliegenden Spielplätzen zugeordnet werden.

Wert der Spielgeräte und Restlaufzeit (MWSt. 19 %)

Spielgerät	Anschaffungs- jahr	Nutzungs- dauer	Wert	Ersatz- beschaffung
Spine-Ramp	1999	15 Jahre	2.665,-- €	2014
Skater-Bank	1998	15 Jahre	870,-- €	2013
Fun-Box	1997	20 Jahre	20.140,-- €	2017
Curb	1999	15 Jahre	971,-- €	2014
Jump-Ramp	1998	15 Jahre	1.581,-- €	2013
Basketballkorb	1999	20 Jahre	2.503,-- €	2019
3 Jugendbänke	nicht vorhanden	20 Jahre	1.874,-- €	2007
3 Mülleimer	nicht vorhanden	20 Jahre	837,-- €	2007
Zaunanlage mit Toranlage zur Feuerwehr	1999	20 Jahre	5.430,-- €	2019
Zaunanlage zum VfL	1999	20 Jahre	5.394,-- €	2019
Skateranlagenschild	1999	20 Jahre	494,-- €	2019
Namensschild	nicht vorhanden	25 Jahre	1.426,-- €	2007
Gesamtwert der Geräte			44.185,-- €	
Erstmalige Herstellung (Asphaltfläche)		-	47.693,-- €	
Gesamtwert des Platzes			91.878,-- €	



Basketballkorb



Spine-Ramp



Jump-Ramp

Curb



Fun-Box



Skater-Bank



Zusammenfassung:

Aufgrund eines Bürgerantrages wurde im Jahr 1997 damit begonnen, Herfords erste Skateranlage zu planen. Die Anlage sollte im innerstädtischen Bereich entstehen und von allen Stadtbezirken aus mühelos erreichbar sein. Nach mehrmonatiger Standortsuche wurde zunächst eine Übergangslösung geschaffen, indem Geräte in einer Sporthalle eines Gebäudes in der damaligen Kasernenanlage ‚Waldfrieden‘ aufgestellt wurden.

Ende 1998 wurde der jetzige Standort gefunden, nachdem alle anderen Vorhaben an Bürgerprotesten scheiterten.

Im August 1999 konnte die Skateranlage an der Werrestraße eingeweiht werden, wobei die Größe von den ursprünglichen Vorstellungen her um mehr als die Hälfte reduziert werden musste.

Aufgrund der geringen Größe der Fläche wurden die Geräte mit Mindestsicherheitsabstand aufgebaut und fest in der Asphaltfläche verankert.

Die Skateranlage wird intensiv genutzt und zwar nicht nur von Inline-Skatern und Skateboardern, sondern auch von BMX-Fahrern, für die die Anlage eigentlich nicht geeignet ist.

Die Besucher kommen aus dem gesamten Stadtgebiet und aus Hiddenhausen. In den Sommermonaten werden nicht selten 40 -50 Kinder und Jugendliche auf der Anlage angetroffen, die dann völlig überfüllt ist.



Die Anlage wird bei den Nutzern kritisch gesehen. Angefangen von der geringen Größe und den daraus resultierenden kurzen Anlaufflächen über die Beschichtung, die die Geschwindigkeit bremst bis hin zur „Anspruchslosigkeit der Anfängeranlage“ sind die Kritikpunkte endlos. Hier werden häufig abenteuerliche Konstruktionen gebaut, um die Anlage etwas schwieriger zu machen, was zu erhöhter Unfallgefahr führt.

Der Basketballkorb, der aufgebaut wurde, um eine weitere Betätigung zu ermöglichen, führ nach Aussagen der Inlinerfahrer zu gefährlichen Situationen, weil ihnen der Ball zwischen die Beine rollt.

Die Nutzung durch BMX-Fahrer ist ein ständiges Ärgernis, da die BMX-Räder sehr viel Platz benötigen und dadurch die Nutzung für Skater noch eingeschränkter ist.

Kurz- und mittelfristige Planung:

Zusammenfassend ist festzustellen, dass eine Skateranlage für Herford unbedingt notwendig ist, diese jedoch aufgrund ihrer geringen Größe den Bedarf nicht einmal in Teilen abdeckt. Die Anlage kann nur als Einsteiger-Übungsfeld angesehen werden und es ist dringend erforderlich, eine oder mehrere weitere Anlagen zu erstellen, die auch geübteren Fahrern Herausforderungen bietet.

Darüber hinaus fehlt eine BMX-Anlage, die den BMX-Fahrern die optimalen Bedingungen bietet. Dadurch würden die Streitigkeiten zwischen diesen Gruppen beendet.

Die Problematik des Basketballkorbes muss beobachtet werden. Ggf. ist der Korb zu entfernen, sollte sich hier tatsächlich ein Sicherheitsrisiko ergeben.

An der Anlage kann ansonsten nichts verändert werden, da der Platz keine andere Ausstattung hergibt.

Auch wenn eine weitere Anlage erstellt wird, ist diese Anlage als Anfängerbahn beizubehalten.

Bedarfskategorie 1

Erhaltung als Anfängerbahn